

Pressemitteilung

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Gerhard Radlmayr

14.02.2024

<http://idw-online.de/de/news828582>

Forschungsprojekte, Kooperationen
Tier / Land / Forst, Umwelt / Ökologie
überregional



Bio-regionale Wertschöpfungskette – Projekt BOWER forscht in drei Bundesländern

Das dreijährige Forschungsvorhaben BOWER der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) identifiziert Erfolgsfaktoren und -hemmnisse für die Entstehung und nachhaltige Fortführung von bio-regionalen Wertschöpfungsnetzwerken und leitet daraus Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Stakeholdergruppen ab.

Die Schaffung bio-regionaler Wertschöpfungsketten und -netzwerke zielt neben der Stärkung des ökologischen Landbaus unter anderem auf eine positive Entwicklung des Bio-Lebensmittelmarkts, des Umweltschutzes und die Stärkung der regionalen Wirtschaft ab. Trotz dieser breiten Zielstellung wurden Erfolgs- und Zielgrößen bio-regionaler Wertschöpfungsketten bislang zu eindimensional untersucht. Es fehlt beispielsweise eine systematische Erforschung von Erfolgsparametern in unterschiedlichen Phasen der Netzwerkentwicklung. Ebenso sind Erfolgsfaktoren zur Entwicklung bio-regionaler Wertschöpfungsnetzwerke bisher nur anhand ausgewählter Fallstudien analysiert worden.

Analyse von Ökomodellregionen in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen

Das Forschungsprojekt BOWER des Instituts für Gartenbau an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) adressiert diese Lücke. Die Forschenden untersuchen bio-regionale Wertschöpfungsketten und Ökomodellregionen, die heterogene Rahmenbedingungen und produkt- und prozessbezogen verschiedene Schwerpunkte aufweisen, sowie unterschiedlich stark entwickelt sind. Hierzu werden alle Ökomodellregionen Deutschlands betrachtet und für detaillierte Auswertungen Ökomodellregionen aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen als Untersuchungsobjekte ausgewählt.

Dabei arbeitet das Projektteam innerhalb des Projektbeirats mit sechs Kooperationspartnern in den Bundesländern eng zusammen. Zu den Partnern gehören: die Koordinationsstellen der Ökomodellregionen LfL (Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft), MLR (Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg), HMUKLV (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) und Gutes aus Hessen. Durch die LVÖ (Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern) sowie den BNN (Bundesverband Naturkost Naturwaren) sind im Projektbeirat und in der Projektumsetzung Expert:innen für die einzelnen Wertschöpfungsstufen beteiligt.

Laufzeit und Förderung

Das Projekt BOWER des Instituts für Gartenbau ist im Herbst 2023 gestartet und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Die Förderung erfolgt über das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Bundesprogramm ökologischer Landbau. Weitere Informationen erhalten Sie auf dieser Projektseite: <https://www.bower.de/>

Verfasserinnen: Amanda Murtezaj, Pressereferentin der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Viola Stiele, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt BOWER

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Viola Stiele

T +49 8161 71-4832

M biower.projekt@hswt.de

URL zur Pressemitteilung: <https://www.biower.de/> Projektseite BOWER



Projekt BOWER erforscht die erfolgreiche Gestaltung und Weiterentwicklung bio-regionaler Wertschöpfungsnetzwerke
© HSWT